STRAVAGARTE / DEUTSCHE AUSGABE

# Der Weihnachtsmann und das Freundschaftsplätzchen

ZWEISPRACHIGE KAMISHIBAI-GESCHICHTE AUF ITALIENISCH UND DEUTSCH

*Eine zweisprachige Kamishibai-Geschichte auf Italienisch und Deutsch mit Spielfiguren zum Ausschneiden, Bildkarten und Materialien zum Herunterladen*

## 01 / INHALTSANGABE

Im zauberhaften Dorf des Weihnachtsmanns lebt Flick, ein kleiner Wichtel voller Begeisterung, dem oft ein Missgeschick passiert. Als er die Plätzchen für das Festessen an Heiligabend backen soll, geht zunächst alles schief. Doch mit Bellas Hilfe entdeckt er, dass Freundschaft und Zusammenarbeit wichtiger sind als Perfektion. Eine zweisprachige Kamishibai-Geschichte über Kreativität, Freundschaft und die Freude daran, gemeinsam etwas zu schaffen.

## 02 / VERLAGSANGABEN


| | |
|---|---|
| ITALIENISCHER ORIGINALTITEL | Babbo Natale e il biscotto dell'amicizia |
| REIHE / AUSGABE | KamishInfanzia · 2023 |
| ALTER / ANZAHL DER BILDER | 6–9 / 4–5 Jahre · 10 Bilder |
| AUTORIN | Linda Di Giacomo |
| ILLUSTRATIONEN | Sketchimo |
| TEXT / GRAFISCHE GESTALTUNG | StravagArte |
| ZUGEHÖRIGE AUSGABE / ISBN | Babbo Natale e il biscotto dell'amicizia · ISBN 979-12-81647-00-8 |
| URHEBERRECHT | © 2023 Linda Di Giacomo – StravagArte - Pistoia, Italia · www.stravagarte.it |


## 03 / RECHTE UND NUTZUNGSBEDINGUNGEN


DIGITALES BEGLEITDOKUMENT ZUM STRAVAGARTE-KAMISHIBAI

### NICHT EINZELN VERKÄUFLICH

Alle Rechte vorbehalten. Käufer dürfen dieses Dokument für den persönlichen, familiären, pädagogischen oder beruflichen Gebrauch ausdrucken.

Einzelverkauf, Online-Veröffentlichung, Weitergabe der Datei sowie die vollständige oder teilweise Vervielfältigung oder Verbreitung an Dritte sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Autorin untersagt.

DE / VOLLSTÄNDIGE FASSUNG

# Der Weihnachtsmann und das Freundschaftsplätzchen

6 bis 9 Jahre

| NR. | TEXT |
|---|---|
| 01 | Hoch oben in den Bergen Lapplands, versteckt an einem geheimen Ort, den kein Mensch erreichen konnte, lag das Dorf des Weihnachtsmanns. An diesem zauberhaften Ort lebte ein Wichtel namens Flick.<br>Flick war ein fröhlicher kleiner Wichtel, und Weihnachten war natürlich sein allerliebstes Fest. Er schmückte für sein Leben gern den Weihnachtsbaum mit funkelnden Lichtern und bereitete die Geschenke für die Kinder vor.<br>Leider war Flick ein bisschen schusselig. Mal ließ er eine Christbaumkugel fallen, mal hatte er die Hände voller Kleber. Die anderen Wichtel lachten dann, aber Flick ließ sich nicht entmutigen und gab sich immer die größte Mühe. |
| 02 | Jedes Jahr am ersten Dezember versammelten sich alle Wichtel in der Spielzeugwerkstatt.<br>„Jetzt ist es Zeit, uns auf die große Nacht der Geschenke vorzubereiten!“, verkündete der Weihnachtsmann. „Wie immer bekommt jeder von euch eine ganz besondere Aufgabe.“<br>Die kleinen Wichtel hüpften aufgeregt hin und her und konnten es kaum erwarten, zu erfahren, welche Aufgabe sie bekommen würden.<br>Flick meldete sich. „Ja, Flick? Was gibt’s denn?“, fragte der Weihnachtsmann.<br>„Ich würde so gern die Plätzchen für unser großes Festessen an Heiligabend backen“, sagte Flick.<br>Die anderen Wichtel prusteten los. Sie wussten, dass Flick manchmal ganz schön tollpatschig war – besonders in der Küche.<br>„Na gut, Flick“, antwortete der Weihnachtsmann freundlich. „Wenn dir das so wichtig ist, darfst du die Plätzchen backen!“<br>Flicks Augen leuchteten vor Freude. „Ich kann es kaum erwarten!“, rief er. |
| 03 | Während die anderen Wichtel ein Gericht nach dem anderen perfekt hinbekamen, wollte dem armen Flick einfach nichts gelingen.<br>So sehr er sich auch bemühte, die Rezepte genau zu befolgen, immer ging etwas schief und hinterher herrschte in der Küche jedes Mal ein heilloses Durcheinander!<br>„Oh nein! Was für ein Chaos!“, rief er und sah sich um.<br>„Bist du sicher, dass du das schaffst, Flick?“, fragte Tim besorgt, während er gerade die letzten Verzierungen auf einer makellosen Torte anbrachte.<br>Flick war einen Moment lang niedergeschlagen. Dann lächelte er wieder, fest entschlossen, nicht aufzugeben.<br>„Vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal!“, sagte er hoffnungsvoll. |
| 04 | Flick versuchte es immer wieder, doch jedes Mal ging etwas schief!<br>Einmal, als er eine Creme zubereiten wollte, nahm er Salz statt Zucker. Ein anderes Mal griff er zur Tomatensoße statt zur Erdbeermarmelade.<br>Und an diesem Tag, als er kleine Schokoladenküchlein backen wollte, gab er viel zu viel Backpulver in den Teig. Der Teig ging auf wie ein riesiger Luftballon!<br>„Oje! Was habe ich denn diesmal falsch gemacht?“, rief Flick, während der Teig immer weiter aufging, bis er die ganze Küche ausfüllte. |

| NR. | TEXT |
|---|---|
| 05 | Genau in diesem Augenblick kam seine beste Freundin Bella herein und sah das ganze Durcheinander.<br>„Hallo, Flick! Was ist denn hier los?“, fragte sie und blickte sich um.<br>Flick antwortete traurig: „Ich stecke ganz schön in der Klemme. Ich muss die Plätzchen für das große Festessen an Heiligabend backen. Das habe ich dem Weihnachtsmann versprochen. Aber ich kriege es einfach nicht hin.“<br>Bella ging zu ihm und umarmte ihn ganz fest. „Keine Sorge, ich helfe dir!“<br>In Flicks Augen blitzte Hoffnung auf. „Bist du dir sicher?“<br>„Na klar!“, antwortete Bella fröhlich. „Als Erstes suchen wir uns das richtige Rezept.“<br>Sofort fühlte Flick sich besser. „Ja, eine tolle Idee!“, sagte er zuversichtlich. |
| 06 | Bella und Flick machten sich gemeinsam an die Arbeit. Zwar passierten ihnen noch ein paar Fehler, aber sie scherzten und hatten jede Menge Spaß.<br>„Hoppla! Jetzt habe ich das Mehl verschüttet!“, rief Flick und betrachtete den Boden, der nun weiß wie Schnee war.<br>Bella lachte. „Macht nichts! Wir machen das zusammen wieder sauber!“<br>Als Flick nach einem Löffel griff, landete irgendwie Butter auf seiner Nase. Bella wiederum hatte plötzlich Zucker in den Haaren! Die beiden sahen sich an und brachen in schallendes Gelächter aus. Da waren all ihre Sorgen vergessen.<br>Sie fanden ein Rezept, das ihnen richtig gut gefiel, und beschlossen, Plätzchen in Form von Sternen, Herzen und Weihnachtsbäumen zu backen.<br>„Schau mal, Bella! Dieser Stern sieht richtig zauberhaft aus!“, sagte Flick.<br>„Und dieses Herz ist so hübsch!“, erwiderte Bella. „So besondere Plätzchen hat es noch nie gegeben!“ |
| 07 | Als die Plätzchen endlich fertig waren, sahen sie zwar ein bisschen krumm und schief aus, dufteten aber herrlich.<br>Bella holte Zuckerguss und fing an, sie zu verzieren.<br>Flick schaute ihr staunend zu. „Wow, das kannst du aber gut!“<br>Bella kicherte vergnügt. „Und jetzt kommt noch ein bisschen Zauberei dazu!“, sagte sie und verteilte bunte Zuckerstreusel und kleine glitzernde Sternchen darauf.<br>Am Ende sahen die etwas schief geratenen Plätzchen aus wie aus einem Märchen. Jedes sah anders aus, und alle waren etwas ganz Besonderes – genau wie die beiden gehofft hatten.<br>„Danke, Bella! Ohne deine Hilfe hätte ich das nie geschafft“, sagte Flick.<br>„Es hat mir richtig Spaß gemacht, mit dir zusammen zu backen!“, erwiderte sie lächelnd. |
| 08 | An Heiligabend, bevor der Weihnachtsmann aufbrach, um den Kindern auf der ganzen Welt ihre Geschenke zu bringen, kam das ganze Dorf zum großen Festessen zusammen.<br>Alle Wichtel waren neugierig auf die Plätzchen, wussten aber nicht so recht, was sie erwarten würde.<br>Als die Plätzchen auf den Tisch kamen, traute sich niemand, eines zu nehmen.<br>Da trat der Weihnachtsmann als Erster vor. Er nahm ein Plätzchen, biss hinein und sofort zeigte sich unter seinem langen weißen Bart ein breites Lächeln.<br>„Na los, ihr Lieben, probiert doch mal!“, rief er laut und deutlich.<br>Ein bisschen zögerlich nahm sich jeder Wichtel ein Plätzchen und … was für eine Überraschung!<br>„Die Plätzchen schmecken ja köstlich!“, rief Wilhelm.<br>„Stimmt!“, sagte Serena. „Die sehen ja ganz anders aus als in den letzten Jahren. Sie sind ein bisschen krumm und schief, schmecken aber viel besser!“<br>Flick und Bella strahlten vor Freude.<br>„Das haben wir toll gemacht!“, sagte Flick stolz.<br>„Ja!“, antwortete Bella. „Zusammen haben wir etwas wirklich Besonderes geschaffen!“ |

| NR. | TEXT |
|---|---|
| 09 | Nach dem Essen blickten sie hinauf zu den Sternen, die am Nachthimmel funkelten. Flick lächelte seine Freundin an.<br>„Danke, Bella. Du hast mir gezeigt, dass nicht alles perfekt sein muss. Hauptsache, man macht es mit Liebe.“<br>Bella nahm ihn in den Arm.<br>„Und ich danke dir, Flick. Du hast mir gezeigt, dass wir auch dann Spaß haben können, wenn mal etwas schiefgeht. Wir sind ein tolles Team!“ |
| 10 | Während das Dorf unter dem Sternenlicht langsam einschlief, war der Weihnachtsmann mächtig stolz auf seine kleinen Wichtel.<br>Denn Flick und Bella hatten in diesem Jahr das beste Weihnachtsplätzchen von allen gebacken: das Freundschaftsplätzchen. |

DE / KURZFASSUNG

# Der Weihnachtsmann und das Freundschaftsplätzchen

4 bis 5 Jahre

| NR. | TEXT |
|---|---|
| 01 | Hoch in den Bergen Lapplands lag das Dorf des Weihnachtsmanns. An diesem zauberhaften Ort lebte ein kleiner, fröhlicher Wichtel namens Flick. Flick schmückte für sein Leben gern die Weihnachtsbäume mit Lichtern und bereitete Geschenke für die Kinder vor. Manchmal ging ihm beim Basteln mit Kleber und Farben etwas daneben, und die anderen Wichtel lachten. Aber Flick gab niemals auf! |
| 02 | Am ersten Dezember kamen alle Wichtel in die Spielzeugwerkstatt. „Wir müssen uns auf die große Nacht der Geschenke vorbereiten!“, sagte der Weihnachtsmann. „Jeder von euch bekommt eine besondere Aufgabe.“ Flick meldete sich. „Darf ich die Plätzchen backen?“, fragte er. Die anderen Wichtel lachten, denn sie wussten, dass Flick oft etwas durcheinanderbrachte, besonders in der Küche. „Na gut, Flick“, antwortete der Weihnachtsmann freundlich. „Wenn du möchtest, darfst du die Plätzchen backen!“ Flick war überglücklich. „Ich kann es kaum erwarten!“, rief er und hüpfte vor Freude auf und ab. |
| 03 | Flick gab sich beim Backen große Mühe, aber es wollte einfach nicht klappen. In der Küche herrschte jedes Mal ein riesiges Durcheinander! „Oh nein!“, rief er und sah sich um. „Was für ein Chaos!“ Tim, ein anderer Wichtel, machte sich Sorgen, doch Flick lächelte. „Ich will es noch einmal versuchen!“ |
| 04 | Flick versuchte immer wieder, etwas Leckeres zu backen, doch jedes Mal ging etwas schief! Einmal gab er Salz statt Zucker in seine Creme. Ein anderes Mal erwischte er Tomatensoße statt Erdbeermarmelade. Und als er kleine Schokoladenküchlein backte, gab er zu viel Backpulver hinein. Da ging der Teig auf wie ein riesiger Luftballon! Flick machte sich Sorgen, ob er die Plätzchen überhaupt hinbekommen würde. |
| 05 | Da kam Flicks Freundin Bella herein und sah das Chaos in der Küche. „Ich hab ein Problem“, erklärte Flick. „Ich muss die Plätzchen für das Festessen an Heiligabend backen, aber ich schaffe es einfach nicht.“ Bella umarmte ihn. „Keine Sorge, ich helfe dir!“ Flick fühlte sich gleich besser. „Wirklich? Danke!“, sagte er glücklich. |

| NR. | TEXT |
|---|---|
| 06 | Bella und Flick backten zusammen. Auch wenn ihnen Fehler passierten, hatten sie jede Menge Spaß. „Hoppla! Ich habe das Mehl verschüttet!“, rief Flick. Bella lachte. „Macht nichts! Wir machen das zusammen wieder sauber!“ Kurz darauf mussten beide lachen: Flick hatte Butter auf der Nase und Bella Zucker in den Haaren. Zusammen backten sie Plätzchen in Form von Sternen, Herzen und Weihnachtsbäumen. |
| 07 | Als die Plätzchen fertig waren, sahen sie etwas komisch aus, dufteten aber wunderbar! Bella verzierte sie mit bunten Zuckerstreuseln. „Wow! Das kannst du aber gut!“, sagte Flick. Am Ende sahen die Plätzchen richtig zauberhaft aus. „Danke, Bella! Ohne dich hätte ich das nie geschafft“, sagte Flick. Bella lächelte. „Es hat so viel Spaß gemacht, zusammen zu backen!“ |
| 08 | An Heiligabend wollten beim Festessen alle die Plätzchen probieren, waren aber noch etwas unsicher. Der Weihnachtsmann nahm mutig als Erster ein Plätzchen, biss hinein und lächelte. Da probierten auch die anderen Wichtel – und staunten: Die Plätzchen waren köstlich! „Sie sind anders als sonst, aber so lecker!“, sagte Serena. Flick und Bella freuten sich riesig. |
| 09 | Nach dem Essen schaute Flick zu den Sternen hinauf und lächelte. „Danke, Bella. Heute habe ich gelernt, dass nicht alles perfekt sein muss. Hauptsache, man macht es mit Liebe“, sagte er. Bella umarmte ihn. „Genau! Und auch wenn mal etwas schiefgeht, können wir trotzdem Spaß haben!“ |
| 10 | Der Weihnachtsmann war an diesem Abend sehr glücklich. Flick und Bella hatten das allerleckerste Weihnachtsplätzchen gebacken: das Freundschaftsplätzchen. |